

Wädenswil und Zürich, den 16. Mai 2022

Medienmitteilung

Zum Abstimmungsergebnis über die Teilrevision Regionaler Richtplan Zimmerberg 2019

«Seeuferweg» statt «Zürichseeweg»

Der Verein *Zürisee für alli* begrüsst die Ablehnung der Teilrevision des regionalen Richtplans und fordert, in zukünftigen Teilrevisionen am «Seeuferweg» festzuhalten.

Im geltenden Richtplan ist die Realisierung eines Seeuferwegs verankert. Dies stösst bei den wenigen Besitzern von Ufergrundstücken auf Widerstand. Die Planungsgruppe Zimmerberg wollte nun die Pflicht zu einem Seeuferweg mit einem Formulierungstrick abschwächen, indem sie in der Teilrevision „Seeuferweg“ durch „Zürichseeweg“ ersetzte. Mit einer solchen Formulierung müssen Seeuferwege nicht mehr möglichst nahe am Wasser gebaut werden, sondern nur noch (aus der Ferne) Seesicht garantieren. Das macht künftige Bemühungen für die Vervollständigung eines richtigen Seeuferwegs zunichte.

Obwohl die Vorlage auch positive Neuerungen wie eine angestrebte Reduktion von Parkplätzen entlang der Seestrasse beinhaltet, hat der Verein *Zürisee für alli* sich intensiv für die Ablehnung der umstrittenen Vorlage eingesetzt. Das Abstimmungsergebnis darf als grossen Erfolg für den *Verein Zürichsee für alli* und die *"Schützt den Lätten IG Adliswil | Kilchberg | Zürich"*, welche sich für den Schutz und Erhalt des gemeindeübergreifenden Gebietes Lätten als Natur- und Erholungsgebiet einsetzen, gewertet werden.

Der Verein *Zürisee für alli* hat im vergangenen Jahr über 10'000 Unterschriften für die *Uferinitiative* (www.uferinitiative.ch) gesammelt und dem Kanton Zürich Ende November 2021 überreicht. Damit beweisen wir, dass die Zürcher Bevölkerung den Seeuferweg als wichtig einschätzen.

Weitere Auskünfte:

Julia Gerber Rüegg, Präsidentin
079 635 64 60
info@juliagerber.ch
www.uferinitiative.ch

Felix Hoesch, Vizepräsident
079 409 05 92
felix@hoes.ch